



Ein Test für die Sinne: Der Verein Stuttgart Connection will Blinde und sehende Menschen zusammenführen.

Foto: privat

Vernetze Dich und tue Gutes

Innenstadt Der Verein Stuttgart Connection hilft mit ehrenamtlicher Arbeit und Sachspenden im Sozial- und Kulturbereich. An diesem Wochenende führt er Blinde und Sehende zueinander. Von Sybille Neth

Im Osten griffen sie zu Farbe und Tapeetenkleister, um die Begegnungsstätte im Familienzentrum Gaisenhof zu renovieren. Einige spielten kürzlich beim Theater Lokstoff als Komparsen mit. Jeden Sonntag übernehmen sie die Bewirtung im Café Nachbarschaft im Generationenhaus Heslach. Für die Sanierung der Gedenkstätte „Zeichen der Erinnerung“ an den Wagenhallen organisierten sie einen Lastwagen voller Kies und eine Gruppe Schüler, die damit an einem Nachmittag einen Fußweg zur Ausstellung anlegte. Die Liste der Projekte, die der Verein Stuttgart Connection bisher realisiert hat, ist lang – und ständig kommen neue hinzu.

Am kommenden Sonntag veranstaltet die Stuttgart Connection zum zweiten Mal ihr einziges selbst gestaltetes Projekt unter dem Motto „Besinnungen“. Es dient dem besseren Verständnis zwischen sehenden und blinden Menschen. „Blinde haben fast keine Kontakte zu Sehenden“, weiß Tom Eich, der gemeinsam mit Lars Becker im Vorstand des Vereins sitzt. Tom Eich und seine Mitstreiter wollen helfen, das zu ändern.

Darüber hinaus sollen die Sehenden durch die Kontakte mit Blinden, die sie an diesem Tag knüpfen können, auch ein Gefühl dafür entwickeln, wie sie im Alltag angemessen auf Betroffene zugehen können. Bei den ersten „Besinnungen“ im vergangenen Jahr waren zeitweilig bis zu 100 Leute dabei. Stuttgart Connection war es zudem gelungen, für die Veranstaltung, die sie gemeinsam mit der Nikolauspflanzung, dem Verein Aussicht und dem Kulturzentrum Merlin organisiert, zahlreiche Spenden und Sponsoren zu finden.

Der Verein ist mittlerweile ein sicherer Partner für Gruppen und Gruppierungen aus dem Sozial- und Kulturbereich, wenn es um schnelle und praktische Hilfe geht.

Wo immer es klemmt, wo immer ehrenamtliches Engagement benötigt wird, springen Mitglieder des Netzwerks ein, um spontan anderen mit Arbeitseinsätzen oder Sachspenden unter die Arme zu greifen.

So hatten Eich und Becker die Kiesladung für den Weg zur Gedenkstätte über ein vereinsinternes Schneeballsystem kostenlos erhalten. Die Schaufeln und Rechen, mit denen Jugendliche aus der Rosensteinschule den Weg anlegten, waren ebenfalls für einjährige Stunden geliehen.

„Man muss die Leute direkt ansprechen“, erklärt Eich das Konzept der Stuttgart Connection. 2005 entstand sie über das Business-Netzwerk Xing im Internet und ist seit zwei Jahren ein gemeinnütziger Verein, weil es die Organisation erleichtert. Faktisch handelt es sich eher um einen losen Zusammenschluss von Interessierten. „Die ursprüngliche Idee war es, über das Netzwerk neue Leute kennen zu lernen und dabei Gutes zu tun.“

Damit trafen die Gründer ins Schwarze, denn in ihrer Zielgruppe der Mitteldreißiger wollen sich sehr viele Menschen sozial engagieren. Aber sie wollen dies projektbezogen und nicht langfristig. 2500 Mitglieder hat die Xing-Gruppe „Connect in the real World“ inzwischen. 200 davon zählt Eich zu den Aktiven. Sie kommen zu den Treffen und packen bei Projekten an. „Wir machen den Wandel im Ehrenamt mit. Die Leute wollen sich engagieren und Spaß dabei haben.“ Allein aus altruistischen Motiven komme keiner mehr. „Es muss mehr sein als ein reiner Dienst.“

Friederike Kleiner, die im Verein für die Öffentlichkeitsarbeit zuständig ist, ist stets aufs Neue davon begeistert, was die spontan zusammengewürfelten Aktionsgruppen erreichen. „Es ist schön, Ideen zu entwickeln und selbst umzusetzen. Das ist ein Stück Selbstverwirklichung und ich freue

mich über die positive Resonanz auf unsere Aktivitäten“, sagt sie.

Neben den Kommunikationswegen über das Internet pflegt das Netzwerk direkte Kontakte mit seinen Interessenten. Es gibt regelmäßige Treffen, bei denen Eich mögliche neue Projekte vorstellt und bei denen sich manchmal schon Teams bilden. Und natürlich sind über die gemeinsamen Arbeitseinsätze hinaus einige persönliche Freundschaften entstanden. Darum geht es für Eich bei Stuttgart Connection eben auch: „Ein neues Thema bringt neue Menschen. Und die kennen zu lernen ist schon etwas anderes, als den Nachbarn auf dem Laufband anzuquatschen.“

DER VEREIN UND SEINE AKTION

Veranstaltung Die Aktion „Besinnungen“ beginnt am 19. September um 13.30 Uhr im Kulturzentrum Merlin, Augustenstraße 72. Von dort aus startet ein Mitmachparcours mit blinden und sehenden Teilnehmern, auf dem mit verbundenen Augen auf verschiedenen Stationen Rätsel für alle Sinne gelöst werden müssen. Die entscheidende Frage ist: Wie verlässlich sind Riechen, Hören, Fühlen und Schmecken, wenn der Sehsinn ausgeschaltet ist? Die gemischten Teams begeben sich zur Lösung ihrer Aufgaben auf die Tour durch den Stuttgarter Westen. Am Abend folgt eine Auflösung, die Siegerteams bekommen Preise. Zum Selbstkostenpreis gibt es für alle Maultaschen, dazu spielt die Band „Pollinger“. Die Teilnahme ist frei. Um planen zu können, bitten die Veranstalter um eine Anmeldung unter der E-Mail-Adresse besinnungen@gmx.de oder unter der Telefonnummer 01 79/6 94 87 05.

Netzwerk Weitere Informationen über den Verein und seine Projekte gibt es im Internet auf www.stuttgart-connection.de. Interessenten für das Ehrenamt können sich zudem auf www.xing.com/net/openbcstuttgart ausführlich informieren, sei